



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,  
D-41540 Dormagen

An den Bürgermeister,  
und die Schulverwaltung.

Donnerstag, 20. August 2020

**Betrifft:** Anfrage Lunchpakete und Schulbusse - Realschule Hackenbroich

Sehr geehrter Herr Lierenfeld,  
Sehr geehrte Frau Lewerenz,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Schulstart erreichten uns auch irritierende Stimmen einzelner Eltern von der Realschule Hackenbroich. Es wurden beengte Zustände in den Schulbussen beklagt und das ausgeteilte „Lunchpaket“ wurde als ungenießbar beschrieben.

In den Lunchpaketen befand sich ein Sandwiches mit unterschiedlichem Belag. Diese waren in einer Frischhaltefolie verpackt, allerdings nicht unter Vakuum. Das Brot war dann beim Verzehr bereits warm, nicht gekühlt und daher zerlaufen. Vor allem aus hygienischen Aspekten kann man das keinem Kind zumuten. Sehr viele Schüler haben dieses Brot dann auch in umliegenden Mülltonnen entsorgt.

Wir sind der Ansicht, Schulbrote mit einem schnell verderblichen Belag oder Aufstrich, müssten gekühlt gelagert und zum Verzehr vorgehalten werden, vor allem unter Berücksichtigung der sehr heißen Wetterlage in den ersten Schultagen.

Auch behalten wir uns die Möglichkeit vor ggf. eine Meldung an das Veterinär- / Gesundheitsamt des Rhein-Kreis Neuss zu erstatten.

**Daher bitten wir Sie schnellstmöglich Abhilfe für die Schüler zu ermöglichen. Unsere Fragen hierzu:**

1. Gibt es Möglichkeiten von Seiten des Lieferanten, Kühlschränke an den Schulen unterzubringen, um die Lunchpakete zu kühlen?
2. Kann ggf. die Stadt hierzu unterstützend Abhilfe schaffen für die Realschule in Hackenbroich, eventuell mit Leasinggeräten?
3. Wie kann eine hygienischere und luftdichte Verpackung der Lunchpakete erwirkt werden, was sagt der Caterer dazu?
4. Welche Auswirkungen würden sich daraus auf die monatlichen Kosten von 25 Euro für das Lunchpaket inkl. einer Flasche Wasser ergeben?
5. Gab es bereits Stornierungen durch Eltern, begründet durch Nichteinhaltung des Vertrages für die Mittagsverpflegung? Wenn ja, wie viele Kündigungen gab es? Oder gab es Zugeständnisse seitens der Schulverwaltung, die Qualität der Mahlzeiten nachzubessern?
6. Bitte gewähren Sie uns Einblicke in die Lebensmittelverordnung, inwieweit bewegen wir uns hier rechtlich bereits in einer „Grauzone“, die Lebensmittelhygiene betreffend?



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,  
D-41540 Dormagen

Ebenso, wir hatten diesen Punkt bereits in einer vorangegangenen Anfrage, ist der Beförderungszustand in den Schulbussen sehr bedenklich. Viel zu viele Schüler drängen sich in einen Schulbus bis praktisch niemand mehr hineinpasst. Das Abstandsgebot von derzeit 1,50 Metern kann unter den Gegebenheiten nicht mehr umgesetzt werden. Es besteht hier auch eine erhebliche Verletzungsgefahr der Schüler in den Bussen, weil sich viele nicht mehr festhalten können, falls es bei einer dringenden Bremsung notwendig sein sollte.

Die Sicherheitsvorschriften zur Personenbeförderung, sehen eine Überladung nicht vor.

Sämtliche Bedenken werden durch die gegenwärtige Handhabung außer Kraft gesetzt.

**Wir plädieren dafür zu den Hauptzeiten mehr Schulbusse einzusetzen. Unsere Fragen hierzu:**

1. Wie kann dies kurzfristig bewerkstelligt werden, eine adäquate zusätzliche Anzahl von Bussen mit wenig bürokratischem Aufwand für die Schülerschaft in unserem Stadtgebiet zum Einsatz zu bringen?
2. Welche Möglichkeiten bietet die Landesregierung NRW und der Rhein-Kreis Neuss hierzu an?
3. Werden die Kosten für zusätzliche Busse vom Land gedeckelt, solange die Pandemie besteht? Wie hoch wären diese?
4. Gibt es bereits Pläne zur Umsetzung, wie sehen diese Pläne aus und wie zeitnah wir der Einsatz weiterer Busse umgesetzt werden können und in welcher Taktung werden die Busse an den weiterführenden Schulen zum Einsatz gelangen?

**Zudem halten wir die Situation mit den gegenwärtig im Schulbetrieb verwendeten Mund-Nasen Masken\*, empfohlen durch das RKI, für unbefriedigend. Deshalb hierzu die folgenden Fragen:**

1. Welche Maskentypen gibt es alternativ, die potentiell zum Einsatz kommen könnten um die Ausbreitung einer Tröpfcheninfektion zu vermeiden?
2. Warum kommen diese Masken nicht auch zum Einsatz?
3. Wie verhält es sich mit Visiermasken, diese gelten als sicher und ermöglichen eine uneingeschränkte Atmung der Kinder? Welche Position zur Nichtanwendung bezieht die Landesregierung dabei und wodurch begründet?
4. Benennen Sie uns bitte die zugrundeliegenden Verordnungen zur Regelung der gegenwärtigen Maskenpflicht.

Mit freundlichen Grüßen,

Vorsitzender Ortsverband  
UWG / Freie Wähler  
Markus Roßdeutscher

\* (Mund-Nasen-Bedeckung), medizinische Gesichtsmasken oder partikelfilternde Halbmasken

Anhang:

Was ist beim Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in der Öffentlichkeit zu beachten?

[https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ\\_Mund\\_Nasen\\_Schutz.html](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Mund_Nasen_Schutz.html)